

EDITORIAL

Danke!

Frisch in den Vorstand gewählt, jedoch bereits ein Jahr aktiv dabei. Diesen Umstand habe ich dem Cor... ach ihr wisst schon, zu verdanken. Ich will über diesen jetzt auch nicht schreiben. Bestimmt er unseren Alltag doch immer noch viel zu fest. Einen positiven Effekt hat er zwar auf die Velonutzung, jedoch nicht auf die Veloinfrastruktur. Zumindest nicht auf die Veloinfrastruktur der Zentralschweiz.

Viel lieber schreibe ich über meine Erfahrungen, welche ich in diesem Jahr als inoffizielles Pro Velo Vorstandsmitglied machen durfte. Denn Pro Velo engagiert sich nachhaltig und vielseitig für die Velofahrenden. Hinter dem grossen

Engagement stehen viele freiwillige und ehrenamtliche Helfer*innen.

Sei dies in der Planungsgruppe, welche z. B. Pläne studieren und die Behörden unermüdlich darauf aufmerksam machen, dass auch ans Velo gedacht werden soll. Oder die Fahrkursleiter*innen, welche den Kursteilnehmenden Freude und Sicherheit am Velofahren vermitteln. Es ist Zeit, allen Aktiven und Mitgliedern Danke zu sagen sowie für neue Mitglieder zu werben, denn auch Pro Velo ist im Wandel. So ziehen sich z. B. die Engagierten der Gruppe Velo-Alltag zurück. Sie haben jahrelang verschiedenste Aktivitäten so toll geplant, dass diese zu einem festen Bestandteil des

Luzerner Velojahres geworden sind. Auch im Vorstand gibt es verschiedene Wechsel. So verabschieden sich Thomas Scherer, Nico van der Heiden, Cornelis Heijman und Moritz Grimmer aus dem Vorstand. Sie haben sich lange aktiv für das Velo und die Sicherheit eingesetzt und so Pro Velo Luzern geprägt. Schön, dass ihr euch weiterhin in einer anderen Form für das Velo engagiert.

Last but not least: Danke, dass Du Mitglied bist.

Damit stärkst Du unsere Stimme fürs Velo. Willst Du die Stimme mehr erheben und Dich aktiv für ein Projekt einsetzen? Wir freuen uns auf Deine E-Mail an info@proveloluzern.ch. ■

Velove, Lukas von Wyl



Velofahrkurs für Migrantinnen sucht neue Helferinnen

Wir suchen engagierte Helferinnen für motivierte Teilnehmerinnen. Es gibt pro Jahr zwei Kursblocks mit je 10 Kursabenden, jeweils mittwochs von 17.00–19.00 Uhr beim Wartegg-Schulhaus. Hast du Lust, Migrantinnen beim Velofahren lernen zu unterstützen? Seit 2017 bietet Pro Velo Luzern Velofahrkurse für erwachsene Frauen mit und ohne Migrationshintergrund an. Wir möchten ihnen ermöglichen, das Velo als Fortbewegungsmittel zu entdecken und dadurch ihre Bewegungsfreiheit im Alltag zu vergrössern. Der Kurs hat sich mittlerweile als Begegnungsort von Teilnehmerinnen und Helferinnen etabliert.

Wir freuen uns auf Helferinnen, die:

- sicher und gerne Velo fahren
- sich mit Freude auf Menschen einlassen und bereit sind Lernprozesse zu begleiten
- über ein eigenes, funktionstüchtiges Velo und einen Velohelm verfügen
- wetterfest sind (die Kurse finden bei jeder Witterung statt)
- bereit sind, sich mindestens 4x pro Kursblock ehrenamtlich in den Kursen zu engagieren (jeweils mittwochs 17–19 Uhr)

Interessierte Helferinnen können sich melden bei: Pro Velo, Velofahrkurse für Migrantinnen, Daniela Tanno, daniela_tanno@bluewin.ch, 079 659 92 42 Pro Velo Geschäftsstelle, Barbara Irniger, 041 370 90 90, info@proveloluzern.ch,

Aus dem Inhalt

Mehr Platz fürs Velo – Ja zum	
Parkplatzreglement	2
1617 Personen verlangen: «Luzerner	
Velonetz jetzt!» Wie geht es weiter?	3
Protokoll Mitgliederversammlung 2020/2021	4
Jahresbericht Pro Velo Unterwalden 2020	5
Fotowettbewerb	7
Impressum/Agenda/Cartoon	8

Mehr Platz fürs Velo – Ja zum Parkplatzreglement

Am 13. Juni 2021 stimmt die Stadtbevölkerung über das neue Parkplatzreglement ab. Dabei kommen zwei Varianten zur Abstimmung.



Der Vorstand von Pro Velo Luzern empfiehlt die Zustimmung zur Variante des Grossen Stadtrates: Sie ist ökologischer, zukunftsgerichteter und gibt dem Velo langfristig mehr Platz auf Luzerns Strassen.

Die Krux mit den Autoparkplätzen

Die Autoparkierung in der Stadt Luzern ist politisch seit eh und je umstritten und wenn irgendwo ein Parkplatz aufgehoben wird, dann gehen die Emotionen hoch. Auch wenn man es auf Grund dieser öffentlichen Diskussionen um aufgehobene Parkplätze kaum glauben mag: Jedes Jahr werden in der Stadt Luzern neue Parkplätze gebaut. Inzwischen gibt es über 66'000 Parkplätze auf Stadtgebiet, Tendenz weiter zunehmend. Dies liegt vor allem an der regen Bautätigkeit und den in Neubauten entstehenden grosszügigen Garagen.

Und das Velo?

Und leider ist die Verkehrspolitik der Stadt Luzern weiterhin zu stark auf den motorisierten Individualverkehr ausgerichtet. Kein Wunder ist die Situation zwischen Autos und Velos weiterhin angespannt: Separate Velowege sind Mangelware und vielfach stehen Autoparkplätze der Realisierung von neuen Velowegen in der Quere. Eine Velooffensive, einen Strategieplan Velo oder etwas Vergleichbares fehlt in der Stadt Luzern – zum Glück legte hier Pro Velo mit ihrer Initiative nach.



Illegale Auto- und legale Veloparkierung im Löwengraben

Die drei Reglemente

Drei städtische Reglemente, die sich mit der Autoparkierung beschäftigen, galt es zu überarbeiten, da sie alle in die Jahre gekommen waren: Jenes über die privaten Fahrzeugabstellplätze, jenes über die Dauerparkplätze auf öffentlichem Grund und jenes über die Gebühren des zeitlich beschränkten Parkierens. Während es politisch von Links bis Rechts unbestritten war, dass die Reglemente an die heutigen Gegebenheiten angepasst werden müssen, gingen bei den einzelnen Massnahmen die Wogen hoch. SP und Grüne verlangten, dass die Autoparkierung sich auf die klimapolitischen Ziele der Stadt Luzern auszurichten hätten. Die Stadt möchte ihren CO₂-Ausstoss bis im Jahre 2030 auf Netto 0 senken.

Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, muss die Mobilität radikal umgestellt werden: Autos werden nur noch ganz wenige verkehren können (z.B. jene der Handwerksbetriebe) und diese werden elektrisch angetrieben. Die restliche Mobilität muss mit dem Fuss-, Velo- und dem öffentlichen Verkehr ab-

gewickelt werden. Entsprechend verlangten SP und Grüne, dass gerade bei Neubauten und grossen Sanierungen die Anzahl Parkplätze reduziert und das Dauerparkieren mit Parkkarten teurer wird.

Wieso abstimmen?

Den bürgerlichen Parteien gingen diese Massnahmen zu weit: Sie setzen sich sowohl für mehr Parkplätze bei Neubauten und grossen Sanierungen wie für tiefere Preise für Dauerparkierer ein. Sie ergriffen daher das konstruktive Referendum. Konstruktiv ist das Referendum, weil so oder so eine neue Variante des Reglements in Kraft tritt: Die Stimmberechtigten haben einzig die Wahl zwischen dem Reglement der Parlamentsmehrheit aus SP und Grünen und dem Reglement der bürgerlichen Parteien. Wichtig ist dabei zu betonen, dass sich in Bezug auf ganz viele Neuerungen die beiden Varianten nicht unterscheiden: So wird die Altstadt mit Pollern abgeriegelt, das Parkieren im Zentrum wird teurer und ist nur noch für kurze Zeiten möglich, die Dauerparkkarten werden restriktiver vergeben, egal welche Variante in der Abstimmung obsiegen wird.

Wieso fasst Pro Velo Luzern eine Parole?

Der Vorstand von Pro Velo Luzern hat sich nach engagierter Debatte dafür entschieden, seinen Mitgliedern zu einem Ja zur Variante «Mehrheit des Parlaments» zu empfehlen. Zwar ergeben sich (leider) direkt aus der Abstimmung keine Auswirkungen auf den Veloverkehr. Langfristig tragen die verbesserten Reglemente über die Autoparkierung aber dazu bei, dass der Autoverkehr in der Stadt Luzern zurückgedrängt wird. Dadurch entsteht Platz, den der Veloverkehr einnehmen kann.

Sehr lange hat in Luzern (und wohl der generell in der Schweiz) eine Verkehrspolitik von friedlicher Ko-Existenz funktioniert: Man nahm den Autofahrer*innen nichts weg und gab wo möglich den Velofahrenden etwas. Nur stösst diese Politik irgendwann an ihre Grenzen. Gerade in Innenstädten muss künftig eine klarere Priorisierung erfolgen: Entweder zu Gunsten des Autoverkehrs oder zu Gunsten einer ökologischen, zukunftsorientierten Mobilität, bei der der Veloverkehr eine wichtige Rolle spielt. In diesem Sinne tragen die Reglemente über die Parkierung in der Fassung der Parlamentsmehrheit zu einer modernen Verkehrspolitik bei, die sich an klaren Klimazielen orientiert. Dies ist im Sinne der Velofahrenden.

*Nico van der Heiden
ehemaliger Co-Präsident
Pro Velo Luzern*



1617 Personen verlangen: «Luzerner Velonetz jetzt!» Wie geht es weiter?

Pro Velo hat eine Initiative für eine bessere Veloinfrastruktur eingereicht. Wieso hört man nichts mehr von der Initiative?



Ich habe beim Initiativkomitee von «Velonetz.jetzt» nachgefragt. Barbara Irniger, Geschäftsleiterin ProVelo Luzern und die Vorstandsmitglieder Korintha Bärtsch, Ueli Leber und Thomas Spöring geben Antwort.

Worum geht es eigentlich bei der Initiative?.

Ueli: Die Initiative will die Qualität des Luzerner Velonetzes drastisch verbessern. In Zahlen ausgedrückt: 10 Jahre nach der Abstimmung sollen in der Stadt Luzern mindestens 20km Velobahnen zum sicheren und schnellen Vorankommen zur Verfügung stehen. Durch die Verankerung eines klar quantifizierten Zieles im Mobilitäts Reglement der Stadt Luzern soll unserem Anliegen eine klare Priorität mit gesetzlicher Verbindlichkeit eingeräumt werden.

Wieso ist es so ruhig geworden um die Initiative?

Thomas: Das ist bei jeder Initiative so. Zuerst beginnen «die Mühlen der Verwaltung zu mahlen»: Die Regierung muss mit Hilfe der Verwaltung eine Stellungnahme zur Initiative formulieren. Diese kann zustimmend oder ablehnend sein. Die Regierung kann zur Initiative auch einen Gegenvorschlag ausarbeiten. Anschliessend kommt die Initiative ins Parlament, das über das Thema berät. Erst dann kommt es zur Volksabstimmung.

Wann können wir mit einer Abstimmung rechnen?

Barbara: Bis die oben beschriebenen Schritte durchlaufen sind, dauert es ca. 1.5 Jahre. Mit einer Abstimmung können wir in ca. zwei Jahren nach der Einreichung rechnen (also ungefähr im Herbst 2022).

Was kann der Leser/die Leserin dieses Interview zu einem JA beitragen?

Korintha: Es gibt die Möglichkeit sich bei Pro Velo zu engagieren, unabhängig von oder explizit für die Initiative. Mitglied werden oder eine Spende machen.

Wieso ist die Initiative nur in der Stadt Luzern. Auch Emmen, Hochdorf, etc. sind längst nicht velofreundlich. Wäre eine kantonale Initiative nicht besser gewesen?

Barbara: Mit der Initiative in der Stadt haben wir ein erstes Zeichen gesetzt. Der Aufwand hat sich so in Grenzen gehalten und wir konnten durch die vielen Gespräche den «Puls» der Velofahrer*innen fühlen. Schnell war klar, dass die Initiative hoch willkommen ist. Viele wollten unterschreiben, durften aber nicht, weil sie in angrenzenden Gemeinden wohnen. Wir strecken nun die Fühler aus und prüfen weitere Initiativen in den Gemeinden.

Danke für eure Antworten. Ich bin zuversichtlich und freue mich auf eine erfolgreiche Initiative. Mehr Infos: www.velonetz.jetzt



Lukas von Wyl
Vorstand Pro Velo Luzern



Wir sagen Danke!

... für den langen Atem und den tollen Einsatz!



Im Vorstand

Nico: Fürs Nachhaken und kritisch hinterfragen, für die Vertretung unserer Anliegen in Politik und der Öffentlichkeit und auch fürs direkte Anpacken, z.B. morgens um 6 mit der Schneeschaufel auf dem Veloweg, um auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen.

Thomas: Für alle kreativen Ideen und wirkungsvollen Texte, für dein Gespür für mögliches und unmögliches, für die Bereitschaft, jederzeit und gut gelaunt Fragen zu beantworten ... und nicht zuletzt für die zahlreichen Unterschriften für unsere Initiative «Velonetz jetzt», einen beachtlichen Teil hast Du im Alleingang gesammelt.

Cornelis: Für die umsichtige Führung unserer Finanzen, so dass wir trotz schwieriger Zeit immer etwas in der Kasse haben.

Danke fürs schnelle und spontane Anpacken, sei es an der Velobörse oder bei anderen Aktionen.

Moritz: fürs stellen von kritischen Fragen und deine Inputs, damit wir etwas frecher werden.

In den Arbeitsgruppen

... unserer Gruppe Veloalltag, die während Jahren Events organisiert und durchgeführt hat.

Liebe **Beatrice**, liebe **Brigitte**, lieber **Cornelis**, liebe **Monika**: Danke für eure Ausdauer und euren tollen Einsatz für bike to work, Meci cyclistes und unsere tollen Ausflüge.

... und auch Dir, **Markus**, für die jahrelange Organisation der Lichtaktion! Die Freude am Thema war immer spürbar.

... und ganz grossen Dank an **Patricia**, die die Velobörse mit viel Elan, Humor und trotzdem klar und sicher geführt hat.

Wir freuen uns, Euch an der einen oder anderen Aktion wiederzutreffen und werden dafür schauen, dass wir eure Erfahrungen und Euer Know-how würdig weitertragen können!

Es hat grosse Freude gemacht, mit Euch zusammen anzupacken!



Barbara Irniger,
Geschäftsstelle



Protokoll der schriftlichen Mitgliederversammlung 2020 / 2021

Nach zweimal verschieben haben wir die Mitgliederversammlungen 2020/sowie 2021 im Doppel schriftlich durchgeführt.



Herzlichen Dank allen 586 Mitgliedern, die ihre Stimme abgegeben haben! Ein herzliches Dankeschön auch an die Stimmzählerin Alice Heijman.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurden das Protokoll, der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie das Budget 2020 genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Die Vorstandsmitglieder, das Co-Präsidium, der Kassier sowie die Mitglieder der Revisionsstelle wurden wiedergewählt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie

das Budget 2021 genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Im Vorstand bestätigt sind:

- Carmen Amrein
- Korintha Bärtsch (Co-Präsidentin)
- Patrizia Graf

Neu in den Vorstand gewählt sind:

- Ueli Leber
- Katharina Odermatt (Kassierin)
- Thomas Spöring (Co-Präsident)
- Lukas von Wyl

Neu als Revisor gewählt wird

- Cornelis Heijman.

Alle Dokumente zur Mitgliederversammlung sind unter www.proveloluzern.ch verfügbar.

Die «alten Hasen» übergeben den neuen das Velo bzw. Die Geschicke von Pro Velo: Die gemeinsame Velotour müssen wir auf später verschieben, trotzdem dürfen die «alten» Vorstands-Mitglieder nun das Zeppter definitiv übergeben.



Barbara Irniger,
Geschäftsstelle

Jahresbericht Pro Velo Unterwalden 2020

Am 3.2.2021 hielten wir aufgrund von geschlossenen Restaurantsälen und den Beschränkungen von Sitzungsteilnehmenden die erste virtuelle Mitgliederversammlung ab.



Es nahmen 17 Mitglieder unseres Verbands an der MV teil. Der Vorstand dankt allen teilnehmenden Mitgliedern für die Unterstützung und das Interesse an unserer Tätigkeit.

Die Corona-Pandemie hat auch bei Pro Velo Unterwalden ihre Spuren hinterlassen: Mehrere Velokurse sowie die Velobörsen mussten abgesagt werden. Dennoch konnten wir auch im 13. Vereinsjahr diverse Projekte vorantreiben, wie der vorliegende Jahresbericht zeigt.

Kantonsübergreifende Projekte

bike to work 2020

Die Corona-Pandemie hat einen regelrechten Veloboom ausgelöst. Im Vergleich zu anderen Jahren fuhren viele Schweizer und Schweizerinnen deutlich öfter und weiter Velo.

Bei der Teilnahme an der Aktion bike to work zeigte sich jedoch die Unsicherheit vieler Betriebe während und nach dem Lockdown. Ein Drittel der Teilnehmenden aus den Vorjahren, darunter auch einige grosse Arbeitgeber, verzichteten dieses Jahr auf eine Teilnahme. Erfreulicherweise haben sich etwa gleich viele Betriebe neu bei bike to work angemeldet, vielleicht auch Dank der Werbung des Energiekantons Obwalden, der nach Ablauf der Aktion Gastrogutscheine unter den Obwaldner Teams verlost.

Teilgenommen haben in Nid- und Obwalden 32 Firmen und über 630 Mitarbeitende.

Velofahrkurse

Aufgrund des Corona-Lockdowns mussten wir die für den Frühling angesagten Velokurse in Stans und Sarnen absagen. Glücklicherweise konnten wir am 19. September 2020 den Velokurs in Zusammenarbeit mit der Schule Hergiswil durchführen. 42 Kinder aus Hergiswil und 5 Kinder aus anderen Unterwaldner Gemeinden sowie deren Eltern haben daran teilgenommen.

Der Vorstand von Pro Velo Unterwalden bedankt sich bei den 10 Leiter*innen und Hilfsleiter*innen für ihren Einsatz. Ein besonderer Dank gilt dem Velokurs-Leitungsteam Stephan Meier und Jonas Weber, den zusätzlichen Tagesverantwortlichen Daniel Daucourt und Roberta Lischer

sowie Ruedi Keiser für die Lagerung und Wartung des Kursmaterials.

Velobörsen

In diesem speziellen Jahr konnten leider keine Velobörsen durchgeführt werden. Wir hoffen, dass sie im nächsten Jahr stattfinden können.

Neuer VCS-Sponsoringvertrag

Die VCS-Sektion Ob- und Nidwalden und Pro Velo Unterwalden haben einen neuen Sponsoringvertrag ausgehandelt. Damit wird die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem Partnerverband weitergeführt und Pro Velo kann jedes Jahr einen schönen Betrag entgegennehmen und zweckgebunden einsetzen.

Nidwalden

Migrant*innen-Velofahrkurs in Stans

In Zusammenarbeit mit dem Bistro Interculturel konnten wir in Stans wiederum einen Velokurs für Migrantinnen und Migranten durchführen.

Der Fahrsicherheits-Kurs fand am Samstag 5. September 2020 statt und richtete sich an Interessierte, die bereits Velo fahren können. Dieses Jahr nahmen 5 Frauen an unserem Kurs teil. Ziel des Kurses war, ihnen unsere Verkehrs- und Verhaltensregeln zu vermitteln und so mehr Sicherheit auf der Strasse zu gewinnen.

An diesem Kurstag wurden wir von unserer neuen Leiterin Lucia Abächerli unterstützt. Da das Bistro Interculturel genügend Hel-

fer organisierte, konnten wir auf die einzelnen Bedürfnisse der Teilnehmerinnen sehr gut eingehen.

Mitwirkung, Stellungnahmen und Einsprachen zu Bauprojekten

Wie bereits in den vergangenen Jahren teilten wir diese Aufgaben mit dem VCS Ob- und Nidwalden. Bei entsprechenden Baugesuchen stellten wir den Bauherren ein gemeinsames Schreiben, sowie das kantonale Merkblatt «Veloparkierung für Wohnbauten» zu. Diese Arbeit übernahm die Geschäftsführerin des VCS.

Bei den folgenden Projekten schrieben wir eine Stellungnahme oder Einwendung:

- Gestaltungsplan Bitzi, Ennetbürgen
- Baugesuch Hofurli-Nasmannsbach, Ennetbürgen
- Baugesuch Stadelstrasse, Ennetbürgen
- Ausbau Rad- und Gehweg Stans-Dallenwil, Abschnitt Schmiedgasse bis St. Heinrich
- Gestaltung behindertengerechte Bushaltestelle Hansmatt, Stans
- Sanierung und Umgestaltung Kollegiparkplatz, Stans
- Verkehrs-, Betriebs und Gestaltungskonzept Buochs

Erfolgreiche Mitwirkungen

Der Radweg St. Heinrich-Stans ist nun offiziell in Betrieb. Befriedigt nehmen wir zur Kenntnis, dass viele unserer Ideen bei der Realisierung eingeflossen sind. Der Weg führt idyllisch vom Ortsteil



St. Heinrich am Kollegibach vorbei über die alte 100m-Bahn Richtung Stans, wo er in die Schmiedgasse einmündet.

Unserem langjährigen Anliegen, die Bodenschwellen auf dem Radweg Dallenwil-St. Heinrich zu entfernen, wurde endlich entsprochen. Nach einer Begehung vor Ort mit dem Amt für Mobilität, der Polizei, der Gemeinde Oberdorf und der Geschäftsführung der Firma Kayser obsiegte die Einsicht, dass die Schwellen mehr schaden als nützen.

Kreisverkehr Büren

Pro Velo Unterwalden und der VCS Ob- und Nidwalden haben gemeinsam mit drei betroffenen Privatpersonen beim Verwaltungsgericht Nidwalden eine Beschwerde gegen das Bauprojekt Kreisverkehr Büren eingereicht. Es ging darum festzustellen, ob die vom Regierungsrat nach der Einsprachefrist veranlasste Verschmälerung des Rad-Kombiwegs eine wesentliche Änderung darstellte.

Das Einsprache- und Gerichtsverfahren «Kreisverkehr Büren» hat im Jahr 2020 seinen Abschluss gefunden. Leider wurden unsere Einwände nicht gutgeheissen. Dabei wurde unsere Einsprache nicht aus technischen, sondern wegen formeller Gründe zurückgewiesen. Die Einspracheberechtigung wurde uns, sowie den für uns einsprechenden Privatpersonen aberkannt. Die von vielen Seiten befürchtete Verzögerung des Bauvorhabens ist nicht eingetreten. Die Bauarbeiten wurden trotz der Beschwerde fristgerecht gestartet.

Verkehrsgarten Stans

Wir haben bei der Schule Stans angeregt, auf dem Tellenmattareal einen permanent eingezeichneten Verkehrsgarten zu realisieren. Schulleitung und Gemeinde sind dieser Idee gegenüber sehr aufgeschlossen. Wir haben einen ersten Plan skizziert und der Schulleitung übergeben. Leider stockt das Projekt pandemiebedingt und wir hoffen, dass wir die Idee eines permanenten Verkehrsgartens in nächster Zeit weiterverfolgen und umsetzen können.

Kantonale Mitwirkung

Daniel Daucourt vom VCS Ob- und Nidwalden und Thomas Beck von Pro Velo Unterwalden haben sich im Dezember mit der Kantonsingenieurin Stephanie von Samson und dem Projektleiter Richi Blättler getroffen, um sich über offene und kritische Punkte und mögliche Lösungen in der Verkehrsgestaltung auszutauschen. Fazit ist, dass sich einiges tut im Kanton, die Realisierung sich jedoch wegen der eher engen finanziellen Ressourcen hinziehen kann.



Obwalden

Mitwirkung und Stellungnahmen zu Bauprojekten

Im Kanton Obwalden haben wir bei folgenden Bauprojekten mitgewirkt und Stellungnahmen verfasst:

- Gesamtverkehrskonzept Obwalden: Mitwirkung in der Begleitgruppe
- Rütistrasse Sarnen: Mitwirkung in der Begleitgruppe Betriebs- und Gestaltungskonzept Rütistrasse
- Schulwegsicherheit Alpnachstad-Alpnach: Stellungnahme
- Quartierplan Grueben, Schoried, Alpnach: Einsprache zur Veloparkierung
- Revision Baureglement Sachseln: Einsprache zum Artikel Veloparkierung

Arbeitsgruppe Velo Obwalden

An 2 Sitzungen hatten wir und Vertreter*innen aus Politik und Interessengruppen zum Thema, mit welchen Strategien die Veloförderung in Obwalden vorangebracht werden kann. Leider mahlen die kantonalen Mühlen nur sehr langsam, und die Umsetzung der versprochenen Infrastruktur-Verbesserungen lässt weiterhin auf sich warten. Wir bleiben am Ball und überlegen uns weitere zielführende Aktionen.

Velofahrkurs für Migrant*innen in Sarnen

Im Frühling war ein Kurs im Auftrag des Sozialamtes Obwalden geplant. Aufgrund der unsicheren Situation haben sich nur wenige Personen angemeldet und so wurde der Kurs auf das nächste Frühjahr verschoben.

Als neue Projektleiterin konnten wir Lucia Abächerli aus Alpnach gewinnen.

Ferienpassangebot

Unsere Mitglieder Lucia, Isabel, Lukas und Martin Abächerli Führer haben sich freundlicherweise bereit erklärt, im Namen von Pro Velo Unterwalden ein Angebot für das diesjährige Ferienpassangebot des Freizeitentrums Obwalden zu machen.

Unter dem Titel «Veloparcours mit Detektivin Ella Speiche» absolvierten die angemeldeten Kinder Geschicklichkeitsparcours, lösten Rätsel und fanden am Schluss den Koffer von Ella Speiche.

Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich bei der Familie Abächerli Führer für ihren Einsatz. So konnten über 20 Kinder an zwei Halbtagen von einem zugleich lustvollen wie lehrreichen Angebot profitieren konnten.

Befahrung Schweiz Mobil-Routen in Obwalden

Auch dieses Jahr haben wir die Velo- und Mountainbikeland-Routen von Schweiz Mobil in Obwalden abgefahren, kontrolliert und Mängel dem zuständigen Mitarbeiter beim Strassenunterhalt gemeldet. Dank dieser Zusammenarbeit sind alle Routen korrekt signalisiert und gut unterhalten.

Regionale und nationale Mitwirkung

Wir haben auch dieses Jahr wieder fleissig an regionalen und nationalen Veranstaltungen genetzwerkt und unsere Ideen mit einfließen lassen.

- Teilnahme am Mobilitätskongress im Südpol Ende Januar 2020. (Da wussten wir nur vom Hörensagen von Corona).
- Mitwirkung beim Strategieworkshop mit anderen Schweizerischen Teilverbänden von Pro Velo in Bern.
- Erste virtuelle Delegiertenversammlung am 14. November 2020.

FOTOWETTBEWERB „VELOBILDER AUS NID- UND OBWALDEN“



Im zweiten Halbjahr 2021 soll die Website von Pro Velo Unterwalden grundsätzlich erneuert werden. Auch werden neue Postkarten von Pro Velo Unterwalden für den internen und externen Versand erstellt. Zu diesem Zweck sammeln wir im Rahmen eines kleinen Fotowettbewerbs schöne Velobilder aus Unterwalden, die wir dann auch für eigene Zwecke weiterverwenden dürfen.

Foto: Blick vom Ächerli Richtung Pilatus und Stanserhorn (aufgenommen von Thomas Müller)

Die Preise:

- ▶ 1. Preis: Ein Nachtessen im Wert von Fr. 100.- in einem Unterwaldner Restaurant.
- ▶ 2. Preis: Ein Pizzaessen im Wert von Fr. 50.- in einer Unterwaldner Pizzeria.
- ▶ 3. Preis: Ein Dessertplausch im Wert von Fr. 20.- in einem Unterwaldner Restaurant.

Wir freuen uns auch über Ihr Foto, das Sie bitte bis zum 31. Juli 2021 einreichen auf:

www.provelounterwalden.ch/wettbewerb



Inserat

www.flinkfalter.ch



flinkfalter
VELO • MOBIL • LUZERN

BROMPTON
ELECTRIC



CHARGE UNFOLD GO

Fotowettbewerb «autofrei einkaufen» – mach mit!

Am 8. Mai organisiert der VCS erstmals den «carfree shopping day». Mit dabei ist auch Pro Velo Luzern. In einem Fotowettbewerb kannst du zeigen, was du alles mit dem Velo transportieren kannst!

Die Luzerner*innen shoppen mit dem Auto: Drei Viertel der Einkaufsstrecken werden gemäss kantonalem Statistikamt mit dem Auto zurückgelegt. Und schweizweit belegt der Einkaufsverkehr den dritten Platz der Verkehrsverursacher. Das belastet die Strassen ebenso wie das Klima – und müsste nicht sein: Drei Viertel aller Einkaufswege sind kürzer als fünf Kilometer. Und die Einkäufe von rund zwei Dritteln der KundInnen haben im Normalfall in einer einzigen Tragtasche Platz.

Der VCS organisiert deshalb am 8. Mai 2021 erstmals mit allen Sektionen einen «carfree shopping day», Pro Velo Luzern unterstützt die Aktion. Ziel des Tages ist es, aufzuzeigen, dass und wie man ohne Auto gut und bequem einkaufen kann.

Zum Beispiel mit dem Velo: Beim Fotowettbewerb zum «carfree shopping day» kannst du zeigen, was du alles in dein Velokörbli packen kannst! Fotografiere dein «Einkaufsvelo», lade das Bild hoch – und gewinne mit etwas Glück einen schönen Preis.

Daneben gibt es am 8. Mai viele spannende Infos und Aktionen rund ums «Autofrei einkaufen».

Weitere Infos: www.vcs-carfree.ch



Dominik Hertach
Geschäftsführer
VCS Luzern



Agenda Pro Velo Luzern

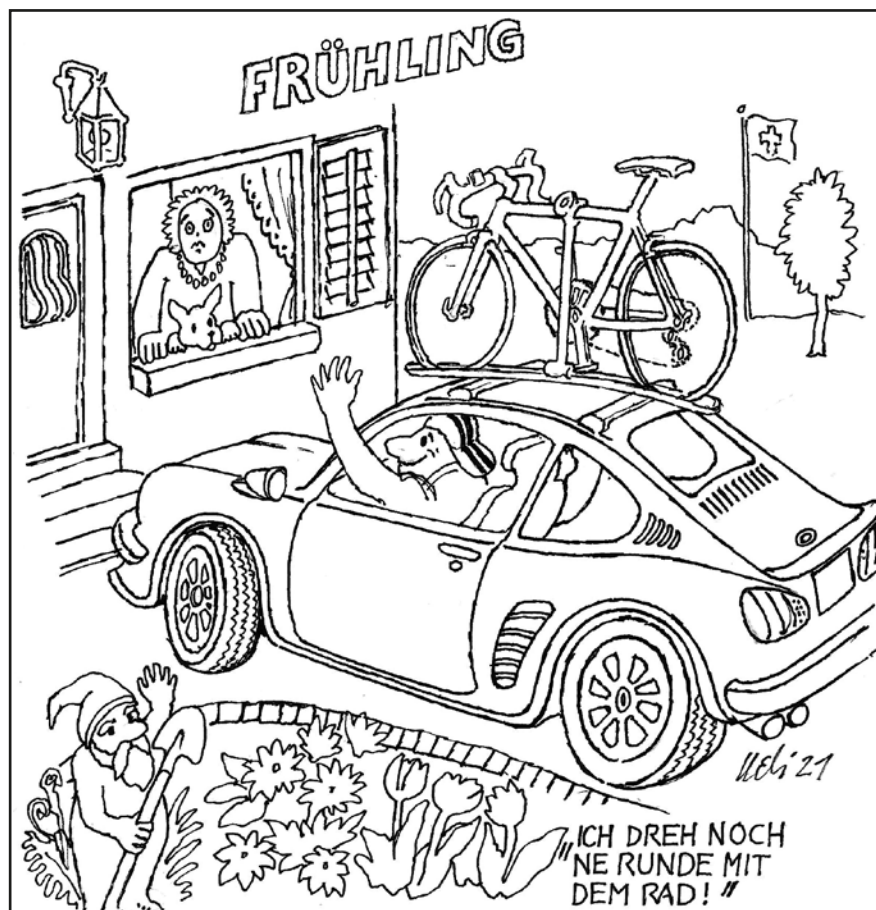
Velobörse 11. September
Velofahrkurse: zwischen April und Sept. in Luzern, Rothenburg und Hochdorf (Anmeldungen ab März unter www.velokurs.ch)

Da die Durchführung betreffend Corona-Virus unsicher ist, ist der aktuelle Stand unter www.proveloluzern.ch abrufbar.

Agenda Pro Velo Unterwalden

Velobörse Stans 24. April
Velofahrkurs Stans 8. Mai
Velofahrkurs Hergiswil 18. Sept

Cartoon



Impressum

Velinfo Nr. 02, März 2021
Auflage: 2150 Exemplare
Herausgeberin/Inserate
ProVelo Luzern, Pf 3602, 6002 Luzern
Telefon: 041 370 90 90
E-Mail: info@proveloluzern.ch
Internet: www.proveloluzern.ch
Redaktion
Markus Kuhn, Telefon: 041 320 68 65
E-Mail: velinfo@proveloluzern.ch
Fotos: Thomas Beck, Nico van der Heiden, Barbara Irrniger, Thomas Müller, Thomas Scherrer, Luzerner Zeitung (Seite 5: «Gewinnerteam aus Obwalden»), Uni Giessen (Seite 8, Bericht «carfree shopping day»)
Karikatur: Ueli Wydler
Satz und Druck
Gegendruck GmbH, 6003 Luzern
Telefon: 041 360 82 70
E-Mail: gendruck@rat.ch
Redaktionsschluss
Velinfo 03_21: 7. Juni 2021